
Wirtschaftsplan
2025
für den Eigenbetrieb
„Bäder, Versorgung und Verkehr Lahr“

Wirtschaftsplan 2025 für den Eigenbetrieb „Bäder, Versorgung und Verkehr Lahr“

Der Gemeinderat der Stadt Lahr / Schwarzwald hat am 17.12.2024 aufgrund von § 14 Abs. 1 EigBG i.V.m. § 96 GemO den Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2025 wie folgt beschlossen:

1. Erfolgsplan

Gesamtbetrag der Erträge	4.946.600 €
Gesamtbetrag der Aufwendungen	7.169.800 €
Jahresverlust	2.223.200 €

2. Liquiditätsplan

a) Zahlungsmittelbedarf aus laufender Geschäftstätigkeit	305.500 €
b) Einzahlungen aus Investitionstätigkeiten	0 €
Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten	620.500 €
Finanzierungsbedarf aus Investitionstätigkeit	620.500 €
c) Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	2.740.200 €
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	1.990.500 €
Finanzierungsüberschuss aus Finanzierungstätigkeiten	749.700 €
e) geplante Kassenkreditaufnahme	176.300 €
f) Endbestand an Zahlungsmitteln	0 €

3. Gesamtbetrag der

a) vorgesehenen Kreditaufnahmen von	0 €
b) Verpflichtungsermächtigungen von	0 €

4. *Höchstbetrag der Kassenkredite* von 7.500.000 €

5. Der beigefügte **Stellenplan** ist Bestandteil des Wirtschaftsplans.

Lahr/Schwarzwald, den 17.12.2024



Markus Ibert
Oberbürgermeister

Vorbericht

1. Allgemeines

Der Gemeinderat hat am 23.06.1997 beschlossen, den Bäderbetrieb, bestehend aus den zwei Betriebszweigen Terrassenbad und Hallenbad, zum 01.01.1998 aus dem Haushalt der Gemeinde auszugliedern und ab diesem Zeitpunkt als Eigenbetrieb „Bäderbetrieb der Stadt Lahr“ zu führen (Vorlage 76/1997).

In einem weiteren Schritt hat der Gemeinderat in seiner Sitzung am 15.12.2003 beschlossen, die Aufgabengebiete ÖPNV sowie die Bereitstellung und den Betrieb des Parkhauses Stadtmitte zum 01.01.2004 aus dem Haushalt der Gemeinde auszugliedern und ab diesem Zeitpunkt als Eigenbetrieb „Versorgung und Verkehr Lahr“ zu führen. Gleichzeitig wurde beschlossen, den Mitunternehmeranteil an der badenova AG & Co. KG (badenova), bisher gehalten von der Lahrer Gas- und Wasser-Holding GmbH, und den Mitunternehmeranteil an der Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG (EWM), bisher gehalten vom Eigenbetrieb „Bäderbetrieb der Stadt Lahr“, dem Eigenbetrieb „Versorgung und Verkehr Lahr“ zuzuordnen (Vorlage 162/2003).

In einem nächsten Schritt hat der Gemeinderat am 14. Dezember 2009 beschlossen, die beiden Eigenbetriebe im Wege der Übernahme zusammenzuführen (Vorlage 188/2009). Hierfür wurde die Betriebssatzung des Eigenbetriebs „Versorgung und Verkehr Lahr“ geändert. Seit 01.01.2010 führt der Eigenbetrieb die Bezeichnung „Bäder, Versorgung und Verkehr Lahr“. Aufgrund dieser Entscheidung ist für den Eigenbetrieb „Bäder, Versorgung und Verkehr Lahr“ ein Wirtschaftsplan (bisher: zwei separate Wirtschaftspläne für die Eigenbetriebe „Bäderbetrieb der Stadt Lahr“ und „Versorgung und Verkehr Lahr“) nach eigenbetriebsrechtlichen Vorschriften aufzustellen. Im Jahr 2020 wurde der Eigenbetrieb um die Sparte Breitbandversorgung, durch die Einbringung der Beteiligung an der Ortenau GmbH & Co. KG, erweitert. Im Jahr 2021 wurde die Versorgungssparte des Eigenbetriebes durch die Strombeschaffung mittels eigener Photovoltaikanlagen erweitert. Dort sollen langfristig städtische Photovoltaikprojekte verwirklicht werden.

Anstelle eines **Betriebsausschusses** treten die in der Hauptsatzung der Stadt Lahr festgelegten beschließenden Ausschüsse.

Der **Höchstbetrag der Kassenkredite** wird auf 7.500.000,- € festgesetzt. Die jährlichen Verluste des „Bäderbetriebs“ werden ab dem Wirtschaftsjahr 2010 mit den Gewinnen des „Versorgungs- und Verkehrsbetriebs“ handelsrechtlich und mittlerweile auch steuerrechtlich verrechnet. Die Liquiditätssituation der Versorgungs- und Verkehrssparte des Eigenbetriebes ist von wenigen, aber dafür größeren Einmalzahlungen geprägt (Steuerzahlungen, Verzinsung des gemeindlichen Darlehens, Gewinnausschüttungen von badenova und EWM). Dadurch unterliegt der Kassenstand starken unterjährigen Schwankungen.

Das gemeindliche Darlehen wird im Wirtschaftsjahr 2025, entsprechend der Vereinbarung über das gemeindliche Darlehen, zu einem Zinssatz, dessen Basis der 12-Monats-Interbankenzinssatz (EURIBOR) am 30.06. des Vorjahres zuzüglich eines Aufschlags von 2,5 Prozentpunkten darstellt, verzinst.

Der Gemeinderat hat am 05.07.2021 beschlossen, die Wirtschaftsführung und das Rechnungswesen des Eigenbetriebs ab 01.01.2023 auf der Grundlage der Vorschriften des Handelsgesetzbuchs zu führen. Hierzu wurde die Betriebssatzung entsprechend geändert.

Das neue Eigenbetriebsrecht in Form der Eigenbetriebsverordnung sieht weiter verschiedene Übersichten als Bestandteile des Wirtschaftsplans vor. Der bereits bisher beizufügende Erfolgsplan wird dabei um den Finanzplanungszeitraum ergänzt und Posten wie der Materialaufwand sind nun transparenter zu gliedern. Der bisherige Vermögensplan wird durch den Liquiditätsplan mit Finanzplanung ersetzt. Neu hinzukommt die Darstellung der voraussichtlichen Entwicklung der Liquidität. Die Darstellung der einzelnen Investitionsmaßnahmen war bisher schon erforderlich, unterscheidet sich jedoch in der Darstellungsform.

In den Planjahren 2023 und 2024 überschneidet sich das bisherige und das neue Recht in den Plandarstellungen. Die vollständige Umsetzung des neuen Rechts ist daher erstmals ab dem Planjahr 2025 im Wirtschaftsplan dargestellt.

2. Erfolgsplan einschließlich Finanzplanung

Der Erfolgsplan ist entsprechend der zum Jahresabschluss aufzustellenden Gewinn- und Verlustrechnung gegliedert und weist einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 2.223.200,- € (Vorjahresverlust: 1.772.500,- €) auf. In den Finanzplanungsjahren steigen die Unterdeckungen kontinuierlich an. Dies hängt zusammen unter anderem mit den deutlich gestiegenen Zinsen für das gemeindliche Darlehen, höheren Verwaltungskosten und den steigenden Aufwendungen für den ÖPNV. Dem gegenüber stehen sinkende Erträge aus den Versorgungssparten. Im Jahr 2028 beträgt das vom Kernhaushalt zu deckende Defizit voraussichtlich 2.300.400,- €.

In der Erfolgsplanübersicht werden die **voraussichtlich anfallenden Aufwendungen und Erträge der einzelnen Betriebszweige im Jahr 2025** dargestellt:

Betriebszweig: Beteiligungsvermögen EWM

Bei den „Zinsen und ähnlichen Aufwendungen“ in Höhe von 1.517.800,- € (Vorjahr: 1.666.400,- €) handelt es sich um die anteiligen Zinsen von 1.422.200,- € (Vorjahr: 1.538.800,- €) für das tilgungsfrei zur Verfügung gestellte städtische Darlehen in Höhe von 27.725.135,44 €. Aufgrund der Betriebsprüfung der Stadt Lahr wird ab dem Jahr 2017 einheitlich für alle Eigenbetriebe eine Vereinbarung über das jeweilige gemeindliche Darlehen geschlossen. Die Zinsen orientieren sich am Euribor zuzüglich eines gewährten Aufschlags in Höhe von 2,5 %. Der Euribor zum 30.06.2024 lag bei rund 3,6 %, sodass die Gesamtverzinsung im Jahr 2025 mit 6,1 % (Vorjahr: 6,6 %) unter dem Zins des Vorjahres veranschlagt wird.

Darüber hinaus trägt der Betriebszweig die gesamte Zinsbelastung aller Betriebszweige aus der Kassenkreditaufnahme bei der städtischen Einheitskasse, wofür 95.000,- € (Vorjahr: 95.000,- €) angenommen werden. Zusätzliche Zinsen sind für Kreditmarktzinsen in Höhe von 600,- € (Vorjahr: 600,- €) angesetzt.

Die „Anderen betrieblichen Aufwendungen“ in Höhe von insgesamt 75.500,- € (Vorjahr: 43.200,- €) setzen sich aus den stark gestiegenen Prüfungs- und Beratungskosten (Steuerberatung) mit 30.000,- € und dem höheren Verwaltungskostenbeitrag mit 45.500,- € zusammen.

Die „Finanzerträge“ in Höhe von 2.940.000,- € (Vorjahr: 3.230.000,- €) sind die zu erwartenden Beteiligungserträge aus der Beteiligung an der Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG (2.863.000,- €) und der Beteiligung an der Elektrizitätswerk Mittelbaden Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG (77.000,- €).

Außerdem wird innerhalb dieses Betriebszweiges die gesamte voraussichtliche Steuerbelastung (Körperschaftssteuer + Solidaritätszuschlag) des Eigenbetriebs mit 872.000,- € (Vorjahr: 628.700,- €) dargestellt. Diese steuerlichen Zahlungen sind wegen des positiven Jahresergebnis des Geschäftsjahres 2022 vom Finanzamt nochmals erhöht worden.

Aufgrund des steuerlichen Querverbundes können die Gewinne der beiden Betriebszweige „Beteiligungsvermögen EWM“ und „Beteiligungsvermögen badenova“ mit den Verlusten der Betriebszweige „ÖPNV“, „Parkhaus“, „Terrassenbad“ und „Hallenbad“

steuerrechtlich verrechnet werden. Der Körperschaftssteuersatz beträgt 15%. Der hie-
rauf anfallende Solidaritätszuschlag nochmals 5,5%.
Zusätzlich sind 10.000,- € für periodenfremde Steuern geplant.

Insgesamt wird mit einem Überschuss im Betriebszweig Beteiligungsvermögen EWM in Höhe von 464.700,- € (Vorjahr: 891.700,- €) gerechnet, der sich bezogen auf die niedrigeren geplanten Beteiligungserträge und erhöhten Steuerbelastung stark verrin-
gert hat.

Betriebszweig: Beteiligungsvermögen badenova

Bei den „Zinsen und ähnlichen Aufwendungen“ in Höhe von 239.500,- € (Vorjahr: 259.200,- €) handelt es sich um die anteiligen Zinsen für das tilgungsfrei zur Verfü-
gung gestellte städtische Darlehen in Höhe von 27.725.135,44 €.

Die „Anderen betrieblichen Aufwendungen“ in Höhe von 45.400,- € (Vorjahr:
27.700,- €) beinhalten den gestiegenen Verwaltungskostenbeitrag.

Für „Steuern vom Einkommen und vom Ertrag“ sind 10.000,- € für die an die badenova zu erstattenden Kapitalertragssteuern als periodenfremde Steuern eingeplant.

Die „Finanzerträge“ in Höhe von 750.000,- € (Vorjahr: 827.000,- €) sind die zu erwar-
tenden Beteiligungserträge aus der Beteiligung an der badenova AG & Co. KG. Als Folge des hohen geplanten Investitionsvolumen der badenova werden größere Teile des Gewinns in die Rücklagen der Gesellschaft thesauriert und weniger an die Ge-
sellschafter ausgeschüttet.

Insgesamt wird mit einem Überschuss im Betriebszweig Beteiligungsvermögen badenova in Höhe von 455.100,- € (Vorjahr: 540.100,- €) gerechnet.

Betriebszweig: Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV)

Mit der Einführung des neuen Eigenbetriebsrechts ist der Materialaufwand erstmals in einen Anteil für Roh-Hilfs- und Betriebsstoffe sowie in einen Anteil für bezogene Leistungen zu untergliedern. Der gesamte „Materialaufwand“ ist mit 1.911.500,- € (Vorjahr: 1.872.600,- €) geplant. Der Anteil für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe beläuft sich auf 15.200,- € (Vorjahr: 32.800,- €). Darunter fallen insgesamt 15.000,- € für den Strombezug der neuen DFI Anlagen und des Zentralen Omnibusbahnhofes (ZOB) an sowie 200,- € für Abwassergebühren. Beim Anteil für bezogene Leistungen in Höhe von 1.896.300,- € (Vorjahr: 1.839.800,- €) handelt es sich mit 1.822.000,- € um den Aufwand für den Orts- und Nachbarortsverkehr. Außerdem sind Aufwendungen für die Unterhaltung von Grundstücken und baulichen Anlagen (Buswartehallen) mit 29.100,- € enthalten. Zusätzlich sind für die Reinigung von Grundstücken 15.000,- € und die Wartung der DFI Geräte mit 5.000,- € anzusetzen. Für die Unterhaltung des ZOBs werden 11.700,- €, für die Wartung 3.500,- € und für die Reinigung 10.000,- € eingeplant.

Die „Abschreibungen“ werden mit 83.300,- € (Vorjahr: 73.000,- €) angesetzt.

Die „Anderen betrieblichen Aufwendungen“ in Höhe von 146.600,- € (Vorjahr:

49.900,- €) setzen sich aus dem Verwaltungskostenbeitrag mit 39.800,- €, Versicherungen mit 1.400,- € sowie Aufwendungen für Öffentlichkeitsarbeit mit 5.000,- € und Aufwendungen für Schlüssel mit 400,- € zusammen. Außerdem sind für 2025 nun Rechts- und Beratungskosten von 100.000,- € (Vorjahr: 0,- €) notwendig, da es für die Vorbereitung der Ausschreibung des Linienbündels "Lahr Stadt" Beratung bedarf.

Für „Zinsen und ähnlichen Aufwendungen“ werden für die Investitionen aus den letzten beiden Jahren 2025 Kreditmarktzinsen von 3.900,- € für das Ende 2024 aufgenommene Darlehen anfallen.

Die „Umsatzerlöse“ in Höhe von 760.100,- € (Vorjahr: 574.300,- €) ergeben sich aus den Fahrgeldeinnahmen mit 471.300,- €, verschiedene Erstattungen z.B. für den Ausbildungsverkehr mit insgesamt 272.100,- € sowie der Auflösung von Ertragszuschüssen für die Buswartehallen mit 17.000,- €.

Insgesamt wird mit einem Verlust im Betriebszweig ÖPNV in Höhe von 1.384.900,- € (Vorjahr: 1.372.400,- €) gerechnet.

Betriebszweig: Parkhaus Stadtmitte

Beim „Materialaufwand für Roh- Hilfs- und Betriebsstoffe“ in Höhe von 300,- € (Vorjahr: 200,- €) handelt es sich um Stromkosten. Für bezogene Leistungen beläuft sich der Materialaufwand auf 101.500,- € (Vorjahr: 93.500,- €). Dabei geht es um die Unterhaltung von Grundstücken und baulichen Anlagen in Höhe von 10.500,- €, der Fortsetzung der Sanierung des Bodenbelags des Parkhauses mit 90.000,- € und Wartungskosten mit 1.000,- €.

Für „Abschreibungen“ werden 33.000,- € (Vorjahr: 33.000,- €) angesetzt.

Die „Zinsen und ähnlichen Aufwendungen“ in Höhe von 29.500,- € (Vorjahr: 31.900,- €) bestehen aus den anteiligen Zinsen für das tilgungsfrei zur Verfügung gestellte städtische Darlehen in Höhe von 27.725.135,44 €.

Bei den „Sonstigen Steuern“ in Höhe von 2.500,- € (Vorjahr: 2.600,- €) handelt es sich um die für das Parkhaus anfallende Grundsteuer.

Die „Anderen betrieblichen Aufwendungen“ in Höhe von 28.600,- € (Vorjahr: 24.200,- €) setzen sich aus dem Verwaltungskostenbeitrag mit 15.300,- € sowie dem sonstigen betrieblichen Aufwand mit 13.000,- € und den Versicherungen mit 200,- € zusammen. Zusätzlich sind 100,- € für Schlüssel geplant. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten die Hausgeldvorauszahlungen laut Pachtvertrag mit der Firma Park Service Hüfner GmbH.

Die „Umsatzerlöse“ in Höhe von 27.300,- € (Vorjahr: 27.300,- €) enthalten die Auflösungen der Ertragszuschüsse in Höhe von 17.300,- € (Vorjahr: 17.300,- €) und die Pachteinnahmen für den Betrieb des Parkhauses mit 10.000,- € (Vorjahr: 10.000,- €).

Bei den „Sonstigen Erträgen“ in Höhe von 9.000,- € (Vorjahr: 9.000,- €) handelt es sich um die Grundsteuererstattung sowie die Betriebskostenerstattung der Firma Park Service Hüfner GmbH.

Insgesamt wird mit einem Verlust im Betriebszweig Parkhaus in Höhe von 159.100,- € (Vorjahresverlust: 149.100,- €) gerechnet.

Betriebszweig: Breitbandversorgung

Im Betriebszweig Breitbandversorgung sind „Andere betriebliche Aufwendungen“ von insgesamt 150.300,- € (Vorjahr: 165.000,- €) angesetzt. Darunter fallen Rechts- und Beratungskosten von 51.000,- € (Vorjahr: 61.000,- €). Die Leitungspacht beläuft sich auf 85.200 € (Vorjahr: 47.200,- €), die sich im Vorjahresvergleich stark erhöht hat, da nun zusätzlich Pacht mit 38.000,- € (Vorjahr: 0,- €) für die Leitungsanbindung der Vodafone zu bezahlen sind. Darüber hinaus sind Verwaltungskosten in Höhe von 14.100,- € (Vorjahr: 11.800,- €) einzuplanen. Für 2025 entfallen die Ausgaben für die Betriebskostenumlage an die Breitband Ortenau GmbH & Co. KG (Vorjahr: 45.000,- €).

Die „Zinsen und ähnlichen Aufwendungen“ in Höhe von 6.000,- € (Vorjahr: 41.100,- €) sind für einen Kredit für den Eigenanteil des Ausbaus der Schulnetzinfrastruktur angesetzt. Hierbei wird auf die Kreditermächtigungen aus 2024 zurückgegriffen.

Einnahmen sind in diesem Betriebszweig nun für die Auflösung des geplanten Zu- schusses in Höhe von 800.000,- € jährlich mit 40.000,- € angesetzt.

Insgesamt wird mit einem Verlust im Betriebszweig Breitbandversorgung von 116.300,- € (Vorjahresverlust: 206.100,- €) gerechnet.

Betriebszweig: Energie- und Wärmewendegesellschaft (EWWG)

In diesem neuen Betriebszweig sind zukünftig verschiedene Projekte geplant, um die Klimaziele des Landes Baden-Württemberg und die stadteigenen Ziele umsetzen zu können. Verschiedene Projekte wie z.B. die „Photovoltaik Anlage auf dem Flughafen“ soll in diesem Betriebszweig angesiedelt werden. Auch die Photovoltaikanlagen auf städtischen Dächern soll nun über diesen Geschäftszweig abgewickelt werden und Bedarf daher keinem separaten Betriebszweig mehr. Hierfür soll im ersten Halbjahr in 2025 eine Gesellschaft gegründet werden, für die zusätzliche Rechts- und Beratungsaufwendungen in Höhe von 40.000,- € benötigt werden. Zusätzlich sind für eine Kapitaleinlage von 50.000,- € Zinsen mit 1.800,- € eingeplant.

Erträge erzielt diese Gesellschaft bisher noch nicht, daher ist mit einem Verlust des Betriebszweigs EWWG in Höhe von 41.800,- € zu rechnen.

Betriebszweig: Terrassenbad

Der „Materialaufwand für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe“ beträgt 169.200,- € (Vorjahr: 185.100,- €). Die Senkung ggü. dem Vorjahr ist hauptsächlich auf die verminderten Stromkosten zurückzuführen. Der „Materialaufwand für bezogene Leistungen“ beträgt 90.900,- € (Vorjahr: 88.300,- €). Die beiden Aufwandspositionen setzen sich wie folgt zusammen:

Bezeichnung	€
Gasbezug/Brennstoffe TB	2.700
Strombezug TB	80.000
Wasserbezug TB	57.000
Wasseraufbereitungsstoffe TB	21.000
Materialaufwand für eigene Unterhaltungsmaßnahmen TB	2.000
Reinigungsmittel und sonst. Material TB	6.500
Summe Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	169.200
Unterhaltung Grundstücke und bauliche Anlagen TB	40.800
Geräte- und Inventarunterhaltung TB	4.000
Anschaffung von Werkzeug und Gerät TB	1.200
Unterhaltung Badanlagen/Außenanlagen TB	3.000
Unterhaltung der Betriebsanlagen TB	24.000
Unterhaltung der Außenanlagen TB	12.000
Unterhaltung ehem. Dienstwohnung TB	3.600
Wartung	2.300
Summe Aufwendungen für bezogene Leistungen	90.900

Für „Löhne und Gehälter“ werden 255.000,- € (Vorjahr: 235.700,- €) angesetzt, für „Soziale Abgaben“ 57.100,- € (Vorjahr: 48.000,- €) sowie für „Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung“ 22.700,- € (Vorjahr: 20.000,- €). Auf die beigelegte Stellenübersicht wird verwiesen.

Für „Abschreibungen“ werden 50.000,- € (Vorjahr: 113.000,- €) veranschlagt. Die Verminderung ist auf bereits abgeschriebene Vermögensgüter in 2024 zu begründen.

Die „Zinsen und ähnlichen Aufwendungen“ für die Kassenkreditzinsen der Einheitskasse werden ab 2023 vollständig von den Versorgungssparten getragen. Dennoch werden 2025 Kreditmarktzinsen mit 2.400,- € für die Investitionen aus den letzten beiden Jahren für ein Ende 2024 aufgenommenes Darlehen angesetzt.

Die veranschlagten „Sonstigen Steuern“ in Höhe von 400,- € (Vorjahr: 400,- €) sind die für das Terrassenbad anfallende Grundsteuer mit 300,- € und die Kfz-Steuern mit 100,- €.

Die „Anderen betrieblichen Aufwendungen“ von insgesamt 174.800,- € (Vorjahr: 149.600,- €) ergeben sich aus der Summe für die Dienst- und Schutzkleidung 1.800,- €, den Verwaltungskostenbeitrag mit 86.900,- €, Prüfungs- und Beratungskosten mit 13.000,- €, Mieten, Pachten und Gebühren mit 3.000,- €, den Entsorgungsaufwand mit 3.900,- €, Versicherungen mit 2.200,- €, Bürobedarf mit 600,- €, Post- und Telefongebühren mit 1000,- €, Öffentlichkeitsarbeit mit 2.000,- €, Reisekosten mit 1.000,- €, Aus- und Fortbildung mit 1.000,- €, Rundfunkgebühren mit 100,- € sowie

den sonstigen betrieblichen Aufwendungen (Wareneinkauf und Schwimmkurse) mit 10.000,- €. Zudem ist für 2025 eine neue Schließanlage mit Ausgaben von 10.000,- € geplant. Für den Einsatz eines externen Sicherheitsdienstes fallen 1.300,- € an. Zusätzlich werden seit 2023 Aufwendungen für eine Fremdreinigung mit 37.000,- € eingeplant. Im Gegenzug reduzieren sich die Personalaufwendungen entsprechend.

Die „Umsatzerlöse“ in Höhe von 224.400,- € (Vorjahr: 230.200,- €) bestehen aus den Eintrittsgeldern mit 220.000,- €, den Auflösungen empfangener Ertragszuschüsse mit 2.900,- € sowie Pachteinnahmen der Cafeteria mit 1.500,- €. Die „Sonstigen Erträge“ (Verkaufswaren) werden mit 500,- € (Vorjahr: 500,- €) angesetzt.

Insgesamt wird mit einem Verlust im Betriebszweig Terrassenbad in Höhe von 597.600,- € (Vorjahr: 609.400,- €) gerechnet.

Betriebszweig: Hallenbad

Der „Materialaufwand für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe“ beträgt 299.500,- € (Vorjahr: 266.800,- €). Die Erhöhung ggü. dem Vorjahr ist auf die gestiegenen Strom- und Wärmekosten zurückzuführen. Der „Materialaufwand für bezogene Leistungen“ beträgt 185.400,- € (Vorjahr: 263.400,- €). Die Sanierung der Trinkwasserleitungen wegen erhöhter Legionellen Werte lässt die Aufwendungen allein nochmals um 120.000,- € ansteigen. Die beiden Aufwandspositionen setzen sich wie folgt zusammen:

Bezeichnung	€
Wärmebezug HB	135.000
Strombezug HB	110.000
Wasserbezug HB	41.000
Wasseraufbereitungsstoffe HB	5.000
Materialaufwand für eigene Unterhaltungsmaßnahmen HB	2.000
Reinigungsmittel und sonst. Material HB	6.500
Summe Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	299.500
Anschaffung von Werkzeug und Gerät HB	1.200
Unterhaltung Grundstücke und bauliche Anlagen HB	149.200
Unterhaltung Badanlagen/Außenanlagen HB	4.000
Unterhaltung der Betriebsanlagen HB	18.000
Geräte- und Inventarunterhaltung HB	2.500
Wartung	10.500
Summe Aufwendungen für bezogene Leistungen	185.400

Für „Löhne und Gehälter“ werden 243.000,- € (Vorjahr: 233.000,- €) angesetzt, für „Soziale Abgaben“ 55.100,- € (Vorjahr: 48.000,- €) sowie für „Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung“ 21.800,- € (Vorjahr: 20.000,- €). Auf die beigelegte Stellenübersicht wird verwiesen.

Für „Abschreibungen“ werden 30.000,- € (Vorjahr: 56.000,- €) veranschlagt. Die Verminderung ist unter anderem auf die entfallende Abschreibung des Gebäudes von fast 40.000,- € zu begründen.

Die „Zinsen und ähnlichen Aufwendungen“ für die Kassenkreditzinsen der Einheitskasse werden ab 2023 vollständig von den Versorgungssparten getragen. Auch im Hallenbad werden für die Investitionen aus den letzten beiden Jahren Kreditmarktzinsen mit 1.000,- € für das Ende 2024 aufgenommene Darlehen angesetzt.

Bei den „Sonstigen Steuern“ in Höhe von 400,- € (Vorjahr: 400,- €) handelt es sich um die für das Hallenbad anfallende Grundsteuer mit 300,- € und KFZ Steuern mit 100,- €.

Bei den „Anderen betrieblichen Aufwendungen“ in Höhe von 202.100,- € (Vorjahr: 165.700,- €) handelt es sich um die Dienst- und Schutzkleidung mit 1.600,- €, den Verwaltungskostenbeitrag mit 86.500,- €, Prüfungs- und Beratungskosten mit 18.000,- €, Mieten, Pachten und Gebühren mit 5.800,- €, den Entsorgungsaufwand mit 1.200,- €, Versicherungen mit 9.300,- €, Bürobedarf mit 600,- €, Post- und Telefongebühren mit 1.000,- €, Öffentlichkeitsarbeit mit 5.000,- €, Reisekosten mit 1.000,- €, Rundfunkgebühren mit 100,- €, Aufwendungen für Schlüssel mit 1.000,- € sowie für Aus- und Fortbildung mit 1.000,- €. Zusätzlich fallen noch sonstige betriebliche Aufwendungen mit 20.000,- € für z. B. Schwimmkurse und das Wasserlabor an. Auch für das Hallenbad werden seit 2023 Kosten für die Fremdreinigung in Höhe von 50.000,- € (Vorjahr: 49.000,- €) angesetzt.

Die „Umsatzerlöse“ in Höhe von 194.300,- € (Vorjahr: 191.800,- €) enthalten die Eintrittsgelder für das Hallenbad mit 190.000,- € und die Miete für die Cafeteria mit 1000,- €. Zusätzlich sind für die Auflösung des Zuschusses 3.300,- € (Vorjahr: 3.300,- €) angesetzt. Die „Sonstigen Erträge“ (Verkaufswaren) werden mit 700,- € (Vorjahr: 700,- €) geplant.

Insgesamt wird mit einem Verlust im Betriebszweig Hallenbad in Höhe von 843.300,- € (Vorjahr: 860.800,- €) gerechnet.

3. Einzeldarstellung der Investitionsmaßnahmen

Der Ansatz für Investitionen in „Immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen“ beläuft sich im Jahr 2025 insgesamt auf 620.500,- €.

Beim Betriebszweig **ÖPNV** sind für 2025 weitere drei Buswartehallen in Höhe von 88.500,- € vorgesehen.

Beim Betriebszweig **Parkhaus Stadtmitte** werden 100.000,- € für eine neue Schrankenanlage erneut angesetzt, da die Maßnahme seit Jahren noch immer nicht verwirklicht werden konnte.

Im Betriebszweig **Breitbandversorgung** sind für 2025 keine Investitionen geplant, da es bei den Fördermitteln des allgemeinen Breitbandausbaus große Unsicherheiten gibt, wann und wie viel Geld von den Fördermittelgebern bereitgestellt wird.

Für den Betriebszweig **EWWG** sind Mittel für die PV-Anlagen auf eigenen Dächern in Höhe von 165.000,- € neu angesetzt, da die Maßnahme in 2024 zwar angefangen wurde, aber der Ansatz schon aus Vorjahren mehrfach übertragen wurde.

Auf der Flugbetriebsfläche des Flughafens Lahr ist die Realisierung einer großflächigen Photovoltaikbodenanlage geplant. Es ist beabsichtigt hierfür eine neue Gesellschaft unter Beteiligung der Stadt zu gründen, welche die Anlage errichtet und betreibt. Die Gesellschaft soll vom Eigenbetrieb im Betriebszweig **EWWG** gehalten werden. Für diesen Erwerb von Finanzvermögen wird nach den derzeitigen Überlegungen ein Kapitalanteil in Form einer Stammeinlage in Höhe von 12.600,- € fällig. Das entspricht einer Beteiligung der Stadt Lahr von 25,1 %. Für den Eigenkapitalanteil bei der PV-Anlage auf der Flugbetriebsfläche mit einem Anteil von 1.506.000,- € gerechnet. Der Kapitalanteil und den Eigenkapitalanteil sind im Wirtschaftsjahr 2027 mit insgesamt 1.518.600,- € geplant.

Zusätzlich sind im Betriebszweig **EWWG** 50.000,- € als Kapitaleinlage im Jahr 2025 eingeplant.

Für den Betriebszweig **Terrassenbad** sind 2.000,- € für die Betriebs- und Geschäftsausstattung eingeplant.

Für den Betriebszweig **Hallenbad** sind insgesamt 215.000,- € an Investitionen eingeplant. Für die Betriebs- und Geschäftsausstattung sind 2.000,- € vorgesehen. Die Mittel in Höhe von 60.000,- € für die Konzepterstellung zur energetischen Sanierung wurden in 2022 nicht verwendet und sind seither übertragen worden. Daher setzt man die geplanten Mittel nun neu mit insgesamt 100.000,- € auf die kommenden drei Folgejahre noch verteilt an. In 2025 sind 75.000,- € geplant, für 2026 15.000,- €, für 2027 7.000,- € und für 2028 3.000,- €. Darüber hinaus werden auch die 120.000,- € für den Austausch der Steuerung der Badwasseraufbereitung seit 2022 übertragen und nun neu in gleicher Höhe angesetzt. Für die beauftragte Planung der Maßnahme sind 18.000,- € kalkuliert.

Zur Finanzierung der Ausgaben/Investitionen sind einnahmeseitig Einzahlungen aus Zuweisungen und Zuschüsse von insgesamt 967.700,- € angesetzt. Hierzu zählen Zuschüsse für die Investitionen des ÖPNV Bereichs von insgesamt 167.700,- €. Außerdem geht man von einem Zuschuss in Höhe von ca. 800.000,- € für den Breitbandausbau der Schulen aus. Das Schulnetz wurde 2023 und 2024 ausgebaut und soll Ende 2024 abgerechnet werden, damit die Zuschusshöhe bestimmt werden kann.

Da es einnahmeseitig zu höheren Einzahlungen als ausgabeseitig zu Auszahlungen kommt, ist in 2025 keine Kreditaufnahme vorgesehen.

4. Liquiditätsplanung

Die Liquiditätsplanung liefert einen Überblick über die verfügbaren liquiden Mittel des Wirtschaftsjahres sowie die folgenden drei Jahre. Dabei wird für die Berechnung der verschiedenen Cashflows die direkte Methode angewendet.

Für 2025 ist ein **Zahlungsmittelbedarf aus laufender Geschäftstätigkeit** in Höhe von 305.500,- € (Vorjahresüberschuss: 456.000,- €) geplant. Dabei verrechnet man die Einzahlungen aus laufender Geschäftstätigkeit mit 4.866.100,- € und die Auszahlungen aus laufender Geschäftstätigkeit mit 5.171.600,- € miteinander.

Der **Finanzierungsmittelbedarf aus Investitionstätigkeit** entspricht im Jahr 2025 dem Investitionsvolumen in Höhe von 620.500,- € (Vorjahr: 2.122.600,- €).

Der **Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit** entspricht 2025 einem **Finanzierungsmittelüberschuss** in Höhe von 749.700,- € (Vorjahr: 379.600,- €). Dieser Cashflow beinhaltet die Einzahlungen aus Zuschüssen, Zuweisungen mit 967.700,- € und dem Haushaltsausgleich des Jahresverlustes für das Jahr 2024 mit 1.772.500,- €. Somit ergibt sich eine Summe von Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeiten in Höhe von 2.740.200,- € (Vorjahr: 2.569.300,- €). Ausgabeseitig sind Auszahlungen für die Tilgung der Kredite mit 188.600,- € und die zu leisteten Zinszahlungen mit 1.801.900,- € angesetzt. Daraus ergibt sich eine Summe von Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeiten von insgesamt 1.990.500,- € (Vorjahr: 2.189.700,- €), die mit den Einzahlungen verrechnet den Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit ergeben.

Das Ergebnis der Liquiditätsplanung ergibt sich aus der Addition der drei unterschiedlichen Cashflows und entspricht der veranschlagten Änderung des Finanzmittelbestandes zum Jahresende. Dabei geht man im Jahr 2025 von einem negativen Endbestand in Höhe von 176.300,- € (negativer Vorjahresbestand: 1.287.000,- €) aus. Da es rechnerisch keinen negativen Bestand an liquiden Mitteln geben darf, wird dieser durch die Aufnahme eines Kassenkredits neutralisiert.

Mit einer „Gewinnabführung an den Haushalt der Gemeinde“, nach Abzug der Kapitalertragssteuer aus 2024 ist in 2025 nicht zu rechnen, da die Gewinne der Versorgungssparten nicht ausreichen, um die Verluste der Verkehrs-, Bäder- und Breitbandsparten zu decken. Die Gründe hierfür liegen u.a. in den stark gestiegenen Ausgaben für den Energiebezug und den ebenfalls stark steigenden Aufwendungen für den ÖPNV bei gleichzeitig rückläufigen Erträgen aus der Versorgungssparte.

Der Jahresverlust 2025 belastet die Liquidität des Wirtschaftsjahres in voller Höhe, da der Verlustausgleich aus dem Haushalt erst im Folgejahr, nach förmlicher Feststellung des Jahresabschlusses, erfolgt.

Die „Auflösung von Beiträgen, Zuweisungen und Zuschüssen“ mit 80.500,- € (vgl. Erfolgsplan) ist ausgabeseitig bereitzustellen.

Hinsichtlich der Schuldenentwicklung im Eigenbetrieb ist Ende 2024 ein Kredit in Höhe von 244.000,- € für verschiedene Maßnahmen aus 2024 und 2023 aufgenommen worden, sodass sich der Stand an Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten zum 31.12.2024 auf 755.945,- € entwickeln wird. Im Jahr 2025 erfolgt eine Kreditaufnahme in Höhe von 820.500,- € für Maßnahmen der Breitbandversorgung, die im Planjahr 2024 zur Ausführung kamen. Hierfür wird die Kreditermächtigung aus dem Vorjahr in Anspruch genommen.

Im Planjahr 2025 sind ansonsten keine Kreditaufnahmen für neue Maßnahmen eingeplant. Unter Berücksichtigung der „Tilgung von Kreditmarktdarlehen“ mit 188.580,- € wird sich der voraussichtliche Stand an Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten zum 31.12.2025 auf 1.387.865,- € belaufen. Die Schuldenentwicklung für den Zeitraum 2025 bis 2028 ist der folgenden Tabelle zu entnehmen:

Übersicht über den Stand der Schulden (ohne Kassenkredite und gemeindliches Darlehen)				
Jahr	Voraussichtlicher Stand zum 01.01.20xx	Darlehensaufnahme	Tilgung von Kreditmarktdarlehen	Voraussichtlicher Stand zum 31.12.20xx
2025	755.945,- €	820.500,- €	188.580,- €	1.387.865,- €
2026	1.387.865,- €	69.000,- €	253.055,- €	1.203.810,- €
2027	1.203.810,- €	1.629.500,- €	215.254,- €	2.618.056,- €
2028	2.618.056,- €	257.000,- €	239.989,- €	2.635.067,- €

5. Finanzplanung

Das handelsrechtliche Jahresergebnis (**Erfolgsplan**) des Eigenbetriebs „Bäder, Versorgung und Verkehr Lahr“ wird im Wesentlichen von den Beteiligungserträgen aus den Beteiligungen an der Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG, der Elektrizitätswerk Mittelbaden Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG und der badenova AG & Co. KG geprägt. Die Erträge aus der Beteiligung an der **Elektrizitätswerk Mittelbaden Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG** werden relativ konstant erwartet.

Die Erträge aus den Beteiligungen an der der **badenova AG & Co. KG** und der **Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG** sind stets von Unsicherheiten behaftet. Trotzdem können größere Ergebnisschwankungen auch weiterhin nicht ausgeschlossen werden.

Der **Erfolgsplan** sieht vor, dass das handelsrechtliche Jahresergebnis des Eigenbetriebs „Bäder, Versorgung und Verkehr Lahr“ jeweils vollständig an den Haushalt der Gemeinde abzuführen (bei Gewinnen) bzw. von ihm auszugleichen ist (bei Verlusten). In 2025 ist der geplante Jahresverlust aus 2024 in Höhe von 1.772.500,- € vom Haushalt auszugleichen.

Die steigenden Aufwendungen für den ÖPNV, durch den stetigen Ausbau mit Buswartehallen und Fortführung des DFI sowie die zunehmenden Aufwendungen im Breitbandausbau bei gleichzeitig sinkenden Erträgen aus den Beteiligungen werden in Zukunft dazu führen, dass die Verluste mit steigender Tendenz aus dem Haushalt der Stadt auszugleichen sind.

Größere Investitionsvorhaben stellen der Breitbandausbau und die Investitionen in der EWWG z.B. Photovoltaik- oder Windanlagen dar. Der Breitbandausbau ist ab 2028 vorgesehen, abhängig von den Entwicklungen der möglichen Fördermitteltöpfe. In den Ausbau von Photovoltaikanlagen auf eigenen Dächern werden in den kommenden Jahren ebenfalls erhebliche Mittel investiert.

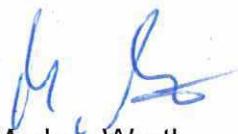
wachsen. Der Break-Even (Gewinnschwellenwert) wird erst in einigen Jahren erwartet, aber danach zur stetigen Ausgabenfinanzierung der übrigen Sparten beitragen.

Die mittelfristige Planung sieht vor, dass sämtliche (größere) Investitionen künftig über Kredite finanziert werden. Dies trifft auch auf den Breitbandausbau und die Investitionen im Betriebszweig EWWG zu. Dies wird dazu führen, dass die Eigenkapitalquote sinken wird.

Lahr/Schwarzwald im 17.12.2024



Markus Ibert
Oberbürgermeister



Markus Wurth
Stadtkämmerer

Erfolgsplan einschließlich Finanzplanung

2025

**für den Eigenbetrieb
„Bäder, Versorgung und Verkehr Lahr“**

Eigenbetrieb "Bäder, Versorgung und Verkehr Lahr"
Erfolgsplan einschließlich Finanzplanung für 2025 - 2028

Nr.*		Erfolgsplan			Finanzplan		
		Ansatz	Ansatz	Ansatz	Planung	Planung	Planung
		2023	2024	2025	2026	2027	2028
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		3			4	5	6
1.	Umsatzerlöse	955.100	1.023.600	1.246.100	1.271.000	1.296.400	1.322.300
2.	Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
3.	Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
4.	Sonstige betriebliche Erträge	11.400	60.200	10.500	11.500	11.500	11.500
		966.500	1.083.800	1.256.600	1.282.500	1.307.900	1.333.800
5.	Materialaufwand	2.455.100	2.769.900	2.758.300	2.693.500	2.747.400	2.802.400
a)	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	607.500	484.900	484.200	493.900	503.800	513.900
b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.847.600	2.285.000	2.274.100	2.199.600	2.243.600	2.288.500
6.	Personalaufwand	623.300	604.700	654.700	674.300	694.500	715.300
a)	Löhne und Gehälter	484.600	468.700	498.000	512.900	528.300	544.100
b)	soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für davon für Altersversorgung	138.700	136.000	156.700	161.400	166.200	171.200
41.400		40.000	44.300	45.600	47.000	48.400	
7.	Abschreibungen	249.200	275.000	196.300	201.200	206.300	211.500
8.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	502.600	631.800	863.300	880.500	898.100	916.000
9.	Erträge aus Beteiligungen	4.055.600	4.057.000	3.690.000	3.763.800	3.839.100	3.845.600
11.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0	0	0
13.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.097.300	1.999.800	1.801.900	1.837.900	1.874.600	1.912.000
	Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	94.600	- 1.140.400	- 1.327.900	- 1.241.100	- 1.273.900	- 1.377.800
14.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	530.200	628.700	892.000	900.900	909.900	919.000
	Ergebnis nach Steuern	- 435.600	- 1.769.100	- 2.219.900	- 2.142.000	- 2.183.800	- 2.296.800
16.	Sonstige Steuern	3.300	3.400	3.300	3.400	3.400	3.600
17.	Jahresgewinn / -verlust (-)	- 438.900	- 1.772.500	- 2.223.200	- 2.145.400	- 2.187.200	- 2.300.400
	Summe der Erträge (Pos. 1-4, 9, 11)	5.022.100	5.140.800	4.946.600	5.046.300	5.147.000	5.179.400
	Summe der Aufwendungen (Pos. 5-8, 13, 14, 16)	5.461.000	6.913.300	7.169.800	7.191.700	7.334.200	7.479.800

* Die Nummerierung entspricht dem Muster der Anlage 1 EigBVO-HGB und Tabellenzellen und -spalten ohne Wertangaben sind ausgeblendet (§ 17 Satz 2 EigBVO-HGB).
 Die Änderungen nach dem Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (BilRUG) gem. § 275 HGB n.F. vom 23.07.2015 i.V.m. § 9 Abs. 1 EigBVO wurden bei der Erstellung des Erfolgsplans beachtet.

Eigenbetrieb "Bäder, Versorgung und Verkehr Lahr"
Erfolgsplanübersicht für das Wirtschaftsjahr 2025 (01.01 - 31.12.)

Nr.	Aufwendungen nach Bereichen nach Aufwandsarten	Betrag insgesamt EUR	Beteiligungs- vermögen EWM	Beteiligungs- vermögen badenova	ÖPNV	Parkhaus	BOKG	EWWG	Terrassenbad	Hallenbad
1.	Materialaufwand	2.758.300	0	0	1.911.500	101.800	0	0	260.100	484.900
a)	Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe	484.200	0	0	15.200	300	0	0	169.200	299.500
b)	Bezogene Leistungen	2.274.100	0	0	1.896.300	101.500	0	0	90.900	185.400
2.	Personalaufwand	654.700	0	0	0	0	0	0	334.800	319.900
a)	Löhne und Gehälter	498.000	0	0	0	0	0	0	255.000	243.000
b)	Soziale Abgaben	112.200	0	0	0	0	0	0	57.100	55.100
c)	Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	44.500	0	0	0	0	0	0	22.700	21.800
3.	Abschreibungen	196.300	0	0	83.300	33.000	0	0	50.000	30.000
4.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.801.900	1.517.800	239.500	3.900	29.500	6.000	1.800	2.400	1.000
5.	Steuern (soweit nicht in Zeile 13 ausgew.)	3.300	0	0	0	2.500	0	0	400	400
6.	Andere betriebliche Aufwendungen	863.300	75.500	45.400	146.600	28.600	150.300	40.000	174.800	202.100
7.	Aufwendungen insgesamt	6.277.800	1.593.300	284.900	2.145.300	195.400	156.300	41.800	822.500	1.038.300
8.	Betriebserträge									
a)	Umsatzerlöse	1.246.100	0	0	760.100	27.300	40.000	0	224.400	194.300
b)	Sonstige Erträge	10.500	0	0	300	9.000	0	0	500	700
9.	Betriebserträge insgesamt	1.256.600	0	0	760.400	36.300	40.000	0	224.900	195.000
	Betriebsergebnis (+ = Überschuss; - = Fehlbetrag)	- 5.021.200	- 1.593.300	- 284.900	- 1.384.900	- 159.100	- 116.300	- 41.800	- 597.600	- 843.300
10.	Finanzerträge	3.690.000	2.940.000	750.000	0	0	0	0	0	0
11.	Steuern vom Einkommen u. v. Ertrag	892.000	882.000	10.000	0	0	0	0	0	0
12.	Unternehmensergebnis (+ = Jahresgew., - = Jahresverl.)	- 2.223.200	464.700	455.100	- 1.384.900	- 159.100	- 116.300	- 41.800	- 597.600	- 843.300

Liquiditätsplan einschließlich Finanzplanung

2025

**für den Eigenbetrieb
„Bäder, Versorgung und Verkehr Lahr“**

Eigenbetrieb "Bäder, Versorgung und Verkehr Lahr"
Liquiditätsplan einschließlich Finanzplanung für 2025 - 2028

Nr.*		Liquiditätsplan			Finanzplanung		
		Ansatz	Ansatz	Ansatz	Planung	Planung	Planung
		2023	2024	2025	2026	2027	2028
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6
4	Einzahlungen aus laufender Geschäftstätigkeit	4.973.900	5.094.500	4.866.100	5.004.000	5.104.700	5.137.100
8	Auszahlungen aus laufender Geschäftstätigkeit	- 4.114.500	- 4.638.500	- 5.171.600	- 5.152.600	- 5.253.300	- 5.356.300
9	Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Geschäftstätigkeit (Summe aus Nr. 4 & 8)	859.400	456.000	305.500	148.600	148.600	219.200
18	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Zugang von Anlagevermögen)	- 221.000	- 2.110.000	- 570.500	- 69.000	- 111.000	- 257.000
19	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (Zugang von Finanzanlagevermögen)	- 12.600	- 12.600	- 50.000	0	1.518.500	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nr. 17 - 20)	- 233.600	- 2.122.600	- 620.500	- 69.000	1.629.500	- 257.000
22	Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nr. 16 & 21)	- 233.600	- 2.122.600	- 620.500	- 69.000	1.629.500	- 257.000
23	Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit (Saldo aus Nr. 9 & 22)	625.800	- 1.666.600	- 926.000	- 217.600	- 1.778.100	- 476.200
24	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	263.000	438.900	1.772.500	2.223.200	2.145.400	2.300.400
26	Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten bei Dritten	190.000	2.122.600	0	69.000	1.629.500	257.000
29	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen Dritter	45.800	7.800	967.700	0	0	0
30	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeiten (Summe aus Nr. 25 & 26)	498.800	2.569.300	2.740.200	2.292.200	3.774.900	2.557.400
32	Auszahlung aus der Tilgung von Investitionskrediten gegenüber der Gemeinde	0	0	0	0	0	0
33	Auszahlung aus der Tilgung von Investitionskrediten gegenüber Dritten	- 143.700	- 189.900	- 188.600	- 253.100	- 215.300	- 240.000
37	Gezahlte Zinsen	- 1.097.300	- 1.999.800	- 1.801.900	- 1.837.900	- 1.874.600	- 1.912.000
38	Summe der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeiten (Summe aus Nr. 32 - 37)	- 1.241.000	- 2.189.700	- 1.990.500	- 2.091.000	- 2.089.900	- 2.152.000
39	Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeiten (Saldo aus Nr. 30 & 38)	- 742.200	379.600	749.700	201.200	1.685.000	405.400
40	Veranschlagte Änderung des Finanzierungsmittelbestandes zum Ende des Wirtschaftsjahres (Saldo aus Nr. 23 & 39)	- 116.400	- 1.287.000	- 176.300	- 16.400	- 93.100	- 70.800
42	Einzahlungen aus der Aufnahme von Kassenkrediten	116.400	1.287.000	176.300	16.400	93.100	70.800
44	Auszahlungen aus der Rückzahlung von Kassenkrediten	0	0	0	0	0	0
45	Überschuss/Bedarf aus wirtschaftsplanunwirksamen Einzahlung und Auszahlungen (Saldo aus Nr. 41 - 44)	116.400	1.287.000	176.300	16.400	93.100	70.800
46	Anfangsbestand an Zahlungsmitteln	0	0	0	0	0	0
47	Veränderung des Bestands an Zahlungsmitteln (Summe aus den Nummern 40 und 45)	0	0	0	0	0	0
48	Endbestand an Zahlungsmitteln am Ende des Wirtschaftsjahres (Saldo aus den Summen Nr. 46 & 47)	0	0	0	0	0	0

nachrichtlich:

- 49 voraussichtlicher Bestand an liquiden Eigenmittel zum Jahresbeginn
50 voraussichtlicher Bestand an inneren Darlehen zum Jahresbeginn

* Die Nummerierung entspricht dem Muster der Anlage 2 EigBVO-HGB und Tabellenzeilen und -spalten ohne Wertangaben sind ausgeblendet (§ 17 Satz 2 EigBVO-HGB).

Voraussichtliche Entwicklung der Liquidität

2025

**für den Eigenbetrieb
„Bäder, Versorgung und Verkehr Lahr“**

Eigenbetrieb "Bäder, Versorgung und Verkehr Lahr"
Voraussichtliche Entwicklung der Liquidität

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Liquiditätsplan			Finanzplanung	
		2024 EUR	2025 EUR	2026 EUR	2027 EUR	2028 EUR
		1	2	3	4	5
1	Zahlungsmittelbestand zum Jahresbeginn	0				
2a	+ Sonstige Einlagen aus Kassenmitteln zum Jahresbeginn	0				
2b	+ Investmentzertifikate, Kapitalmarktpapiere, Geldmarktpapiere und sonstige Wertpapiere	0				
2c	+ Forderungen aus Liquiditätsbeziehungen zum Kernhaushalt, zu verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, selbstständigen Kommunalanstalten und anderen Eigenbetrieben der Gemeinde	0				
3a	- Bestand an Kassenkrediten zum Jahresbeginn	116.400				
3b	- Verbindlichkeiten aus Liquiditätsbeziehungen zum Kernhaushalt, zu verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, selbstständigen Kommunalanstalten und anderen Eigenbetrieben der Gemeinde	0				
4	= liquide Eigenmittel zum Jahresbeginn	- 116.400				
5	- mittelübertragungsbedingter Liquiditätsbedarf (§ 2 Absatz 4 EigBVO-HGB)	0				
6	+/- veranschlagte Änderung des Finanzierungsmittelbestands (§ 2 i. V. m. Anlage 2 Nummer 40 EigBVO-HGB) ³⁾	- 1.287.000	- 176.300	- 16.400	- 93.100	- 70.800
7	= voraussichtliche liquide Eigenmittel zum Jahresende	- 1.403.400	- 176.300	- 16.400	- 93.100	- 70.800
8	- davon für bestimmte Zwecke gebunden	0				
9	= vorauss. liquide Eigenmittel zum Jahresende ohne gebundene Mittel	- 1.403.400				

Einzeldarstellung der Investitionsmaßnahmen

2025

**für den Eigenbetrieb
„Bäder, Versorgung und Verkehr Lahr“**

Eigenbetrieb "Bäder, Versorgung und Verkehr Lahr"
Einzeldarstellung der Investitionsmaßnahmen für 2025 - 2028

Nr.*	Maßnahme: ... (gemäß § 2 Absatz 3 EigBVO-HGB)	Gesamtangaben zur Maßnahme -nachrichtlich-	Ansatz	Ansatz	Ansatz	Planung	Planung	Planung
		-nachrichtlich-	2023	2024	2025	2026	2027	2028
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1 Einzahlungen aus Investitionszuwendungen		45.800	7.800	967.700	0	0	0
	Hallenbad: Badewasserumwälzpumpe	0	0	0	0	0	0	0
	ÖPNV: Zuschuss DFI 2023/2024		0	0	81.900	0	0	0
	ÖPNV: Zuschuss Buswarten (9 Stk.)		0	0	78.000	0	0	0
	ÖPNV: Buswarte Sulz 2024/2025		45.800	7.800	7.800	0	0	0
	2 Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit		0	0	800.000	0	69.000	1.629.500
	Breitband Ortenau (BOKG): Breitbandausbau Schulen - Zuschuss Bund, Land		0	0	2.122.600	0	50.000	100.000
	Breitband Ortenau (BOKG): Breitbandausbau		0	0	0	0	19.000	1.529.500
	Allgemeiner Kredit für die restlichen Maßnahmen		0	2.122.600	0	0	19.000	7.000
	6 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit (Summe aus Nr. 1 - 2)		0	45.800	2.130.400	967.700	69.000	1.629.500
	Zwischensumme Hallenbad		256.500	- 36.500	- 3.000	- 213.000	- 15.000	- 7.000
	Zwischensumme Bäder		- 412.800	- 147.000	- 6.000	- 213.000	- 15.000	- 7.000
	Versorgung und Verkehr - ÖPNV							
	Buswartehallen (3 Stk.) 2025	- 490.000	- 70.000	0	- 88.500	0	0	0
	Parkhaus Schrankenanlage	- 100.000	0	0	- 100.000	0	0	0
	Versorgung und Verkehr - EWWG							
	Photovoltaik auf städtischen Dächern	- 775.000	0	0	- 165.000	0	0	0
	Versorgung und Verkehr - Breitband Ortenau (BOKG)							
	Allgemeiner Breitbandausbau (Eigenanteil (10%) + Pachtzahlungen)	- 7.588.400	0	- 1.850.000	0	- 50.000	- 100.000	- 250.000
	Breitbandausbau Schulen	- 250.000	0	- 250.000	0	0	0	0
	Summe Versorgung und Verkehr		- 10.075.400	- 70.000	- 2.100.000	- 353.500	- 50.000	- 100.000
	Summe der Auszahlungen für Baumaßnahmen			- 217.000	- 2.106.000	- 566.500	- 65.000	- 107.000
	9 Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen							
	Hallenbad: Betriebs- u. Geschäftsausstattung	- 2.000	- 2.000	- 2.000	- 2.000	- 2.000	- 2.000	- 2.000
	Terrassenbad: Betriebs- u. Geschäftsausstattung	- 2.000	- 2.000	- 2.000	- 2.000	- 2.000	- 2.000	- 2.000
	Zwischensumme Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen		- 4.000	- 4.000	- 4.000	- 4.000	- 4.000	- 4.000
	10 Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen							
	Versorgung und Verkehr - EWWG							
	Photovoltaik auf dem Flugplatzgelände	- 12.600	- 12.600	- 12.600	0	0	- 1.518.500	0
	Kapitalrücklage für die EWWG				- 50.000			
	13 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nr. 7 - 12)		- 10.488.200	- 233.600	- 2.122.600	- 620.500	- 69.000	- 1.629.500
	14 Saldo aus Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit (Saldo aus Nr. 6 & 13)		- 10.488.200	- 187.800	- 7.800	- 347.200		0
	15 Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nr. 13 & 15)		- 10.488.200	- 233.600	- 2.122.600	- 620.500	- 69.000	- 1.629.499
	17 Schätzung der nach Fertigstellung der Maßnahme entstehenden jährlichen Ergebnisbelastungen							

* Die Nummerierung entspricht dem Muster der Anlage 5 EigBVO-HGB und Tabellenzeilen und -spalten ohne Wertangaben sind ausgeblendet (§ 17 Satz 2 EigBVO-HGB).

Stellenplan

2025

**für den Eigenbetrieb
„Bäder, Versorgung und Verkehr Lahr“**

Eigenbetrieb "Bäder, Versorgung und Verkehr Lahr"
Stellenübersicht 2025*

Stellenbezeichnung	Bewertung Entgeltgruppe	Zahl der Stellen / 2025	nachrichtlich	
			Zahl der Stellen	davon tatsächlich besetzt am 30.06.2024
Badebetriebsleitung	9b	1,0	1,0	1,0
Stellv. Betriebsleitung	9a	1,0	1,0	1,0
Fachangestellte Bäder	5/6	4,8	4,8	4,0
Wasseraufsicht	4	1,0	1,0	1,0
Rettungsschwimmer (Saisonkraft)	4	0,5	0,6	0,6
Rettungsschwimmer (Saisonkraft Terrassenbad)	3	0,5	0,5	0,4
Kassierer/in	2	2,0	2,0	2,0
Reinigung	2	2,0	2,0	0,5
Insgesamt		12,8	12,9	10,5

nachrichtlich:

Auszubildende/r	Ausbildungs- entgeld	1,0	1,0	0,0
-----------------	-------------------------	-----	-----	-----

* Für die Betriebe "Versorgung und Verkehr" sind keine Stellen ausgewiesen,
da die Verwaltungskostenbeiträge erhoben werden.